

Pandemie – viele Köche verderben den Brei

Rück- und Ausblick

Matthias Schlegel
Infektiologie/Spitalhygiene, **KSSG**



Infekttag 2009

Session: 02 26 2009_20

Class: Infekttag 2

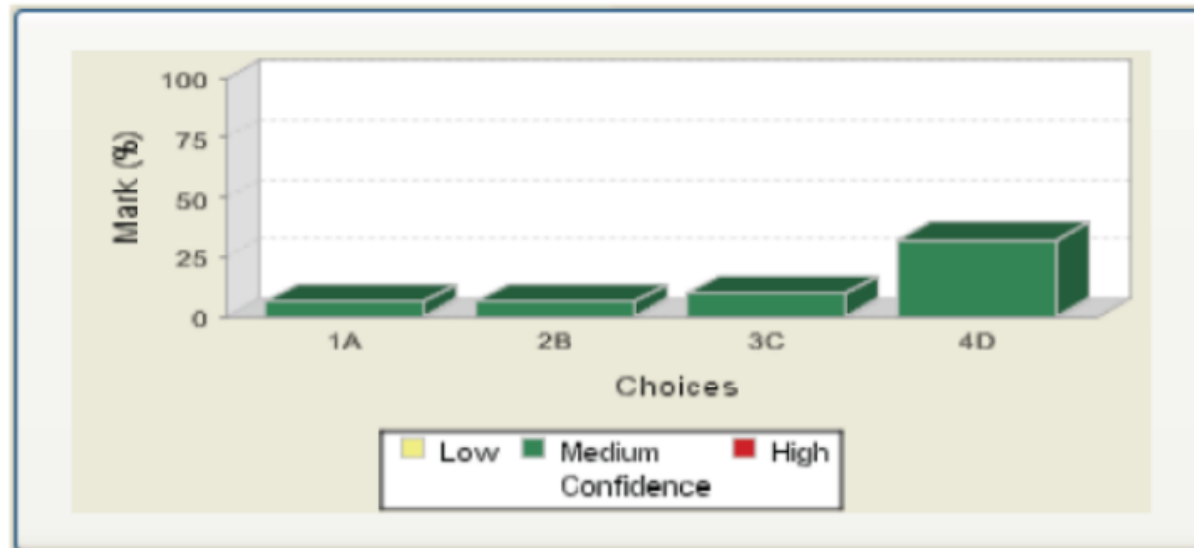
Lesson: 06-Schlegel

Class Avg: 

Question: 3 Correct Answer: None

Wird es wieder eine pandemische Grippe geben? "	1A:	Hört endlich auf mit dieser Panikmache
	2B:	Eher nicht
	3C:	Wahrscheinlich schon
	4D:	Ganz bestimmt, ist nur eine Frage der Zeit

161371 272854 272891 272862 272878



Viel Köche verderben den Brei (1)

- Wenn zu viele Menschen an der selben Sache arbeiten, wird nichts daraus
- Ein Problem hat mehrere Lösungen. Es ist besser, die drittbeste Lösung konsequent zu verwirklichen, als eine Mischung aus der besten und zweitbesten.



Viel Köche verderben den Brei (2a)



Daniel Koch, Leiter «Übertragbare Krankheiten», BAG

Aber: Nur ein Koch, dafür viele weitere (Koch)experten



Es kommt auch auf den Service an!

Menu

*Feines vom Schwein
auf
Sauerkraut- und Kartoffelbeet*

Menu

Eigenblutwurst
und mehr
Überraschungen



Es kommt auch auf den Service an!

Menu

Feines vom Schwein

auf

Sauerkraut- und Kartoffelbeet

Menu

Eigenblutwurst

und mehr

Überraschungen



© 2008 <http://rksuite.cwn.org> (uf)



Inhalt: Rück- und Ausblick

- Das Virus
- Epidemiologie/Überwachung
- Klinik/Management
- Therapie: Neuraminidasehemmer
- Impfung
- Hygienische Massnahmen
- Kommunikation/Zusammenarbeit



Influenzapandemien

Spanische Grippe

40-50 MIO Tote



H1N1

Asiatische Grippe

1 MIO Tote

H2N2

Hong Kong Grippe

1 MIO Tote



H3N2

Mexikanische Grippe

16'000 Tote



H1N1

1918

1957/8

1968/70

1977

2009/10

???

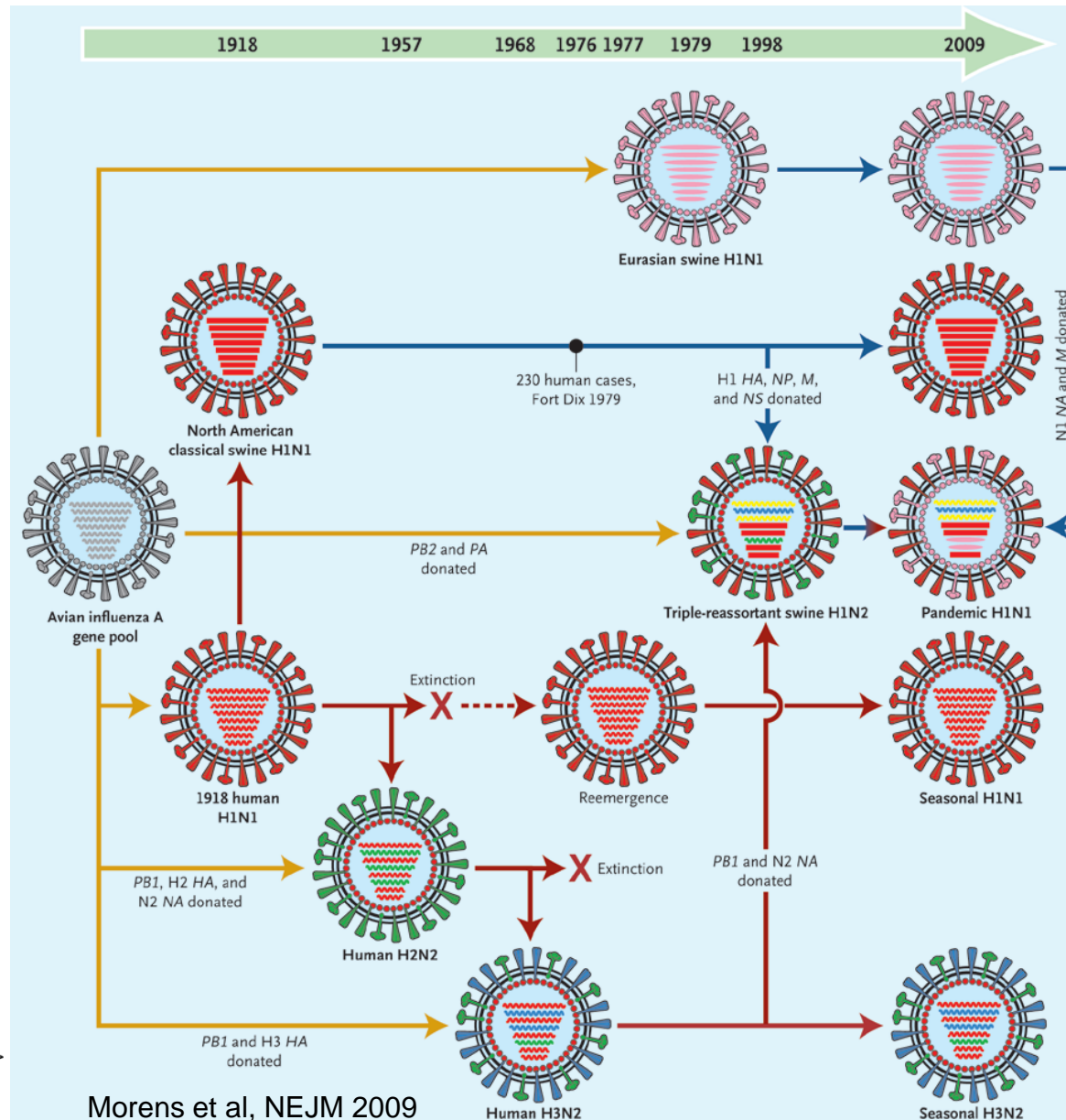
H1N1

Pandemien

Epidemien



Origine of swine flu A(H1N1)v

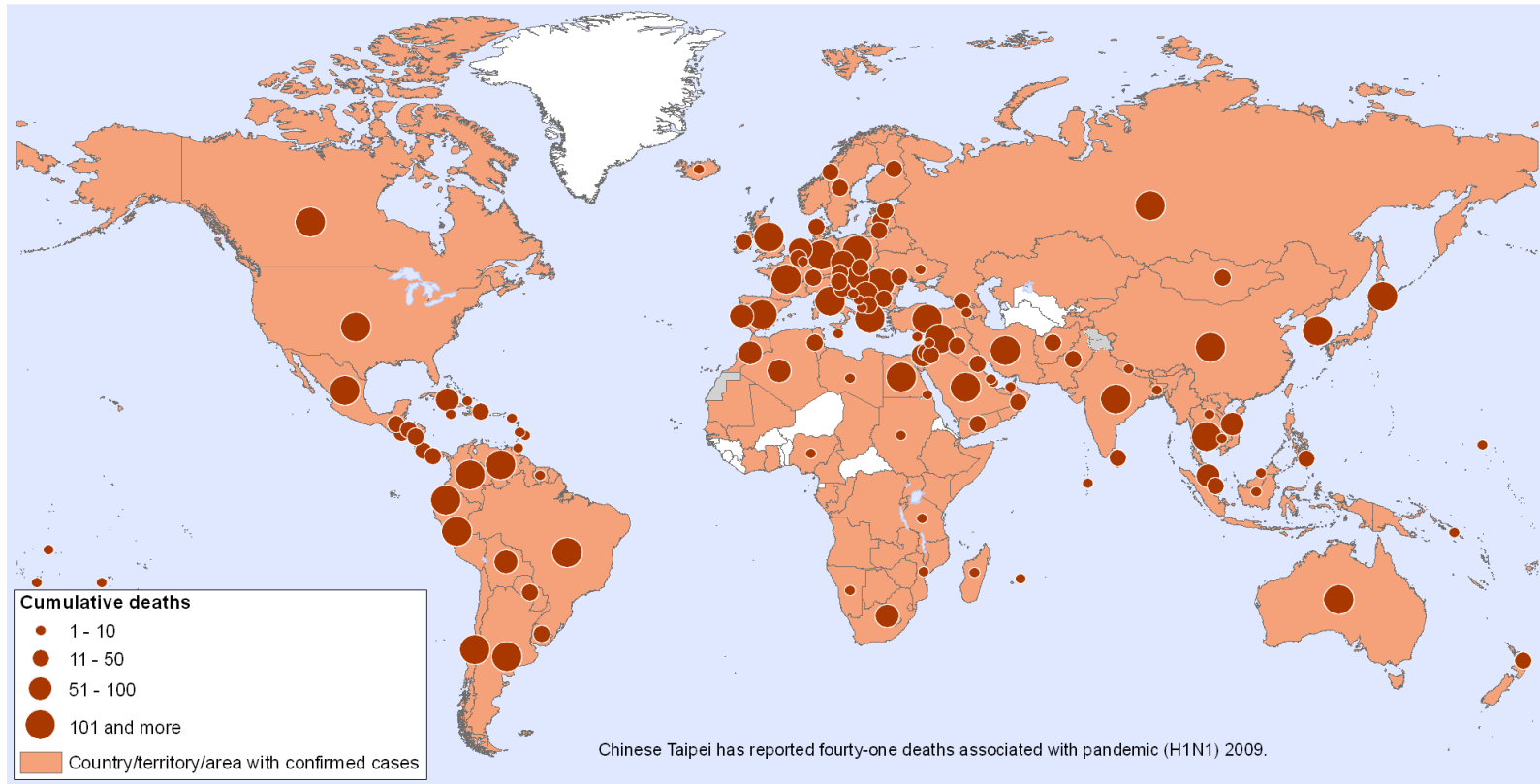


Epidemiologie

Pandemic (H1N1) 2009

Status as of 07 February 2010

Countries, territories and areas with lab confirmed cases and number of deaths as reported to WHO



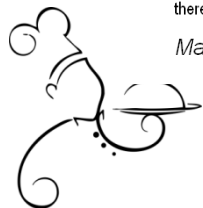
The boundaries and names shown and the designations used on this map do not imply the expression of any opinion whatsoever on the part of the World Health Organization concerning the legal status of any country, territory, city or area or of its authorities, or concerning the delimitation of its frontiers or boundaries. Dotted lines on maps represent approximate border lines for which there may not yet be full agreement.

Map produced: 11 February 2010, 09:00 GMT

Data Source: World Health Organization
Map Production: Public Health Information and Geographic Information Systems (GIS)
World Health Organization



© WHO 2010. All rights reserved

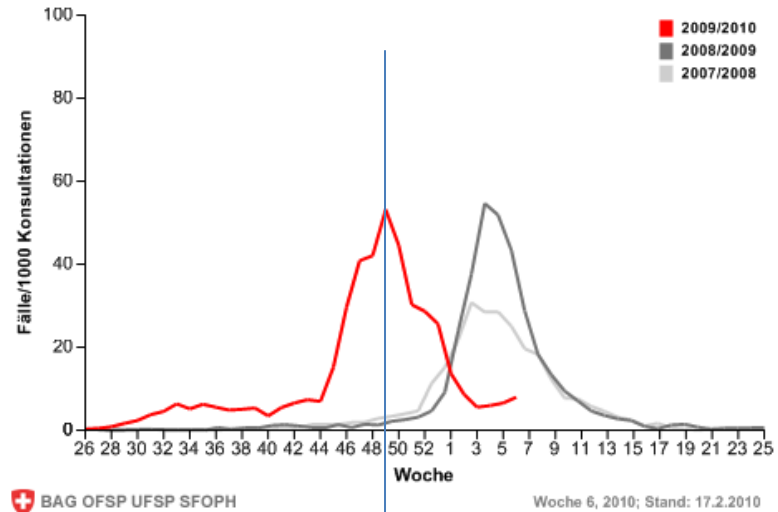


Sentinella, ILI, 17.2.10

CH

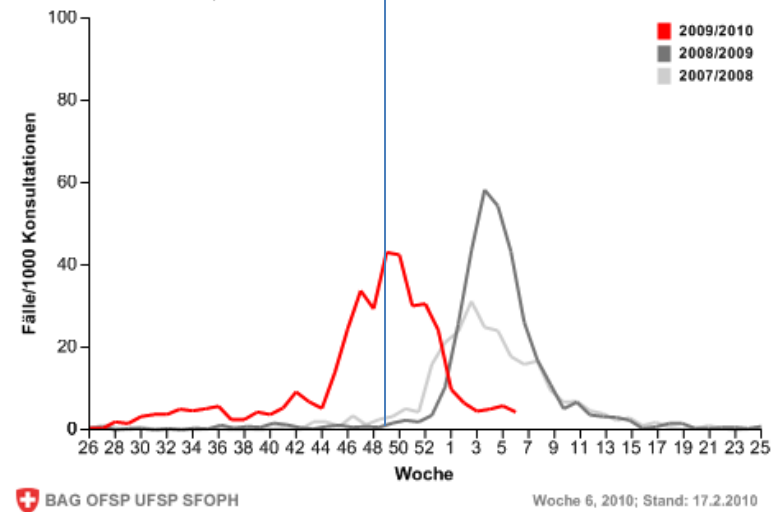
- Höhepunkt Woche 47
- Total: ca 300'000 Konsultationen
- 127 Häufungen
- 564 Hospitalisationen (107 Intensiv)
 - 296 ohne erhöhtes Risiko
- 18 Todesfälle

Wöchentliche Meldungen
Influenzaverdacht, Schweiz



AI/AR/SG/SH/TG/ZH

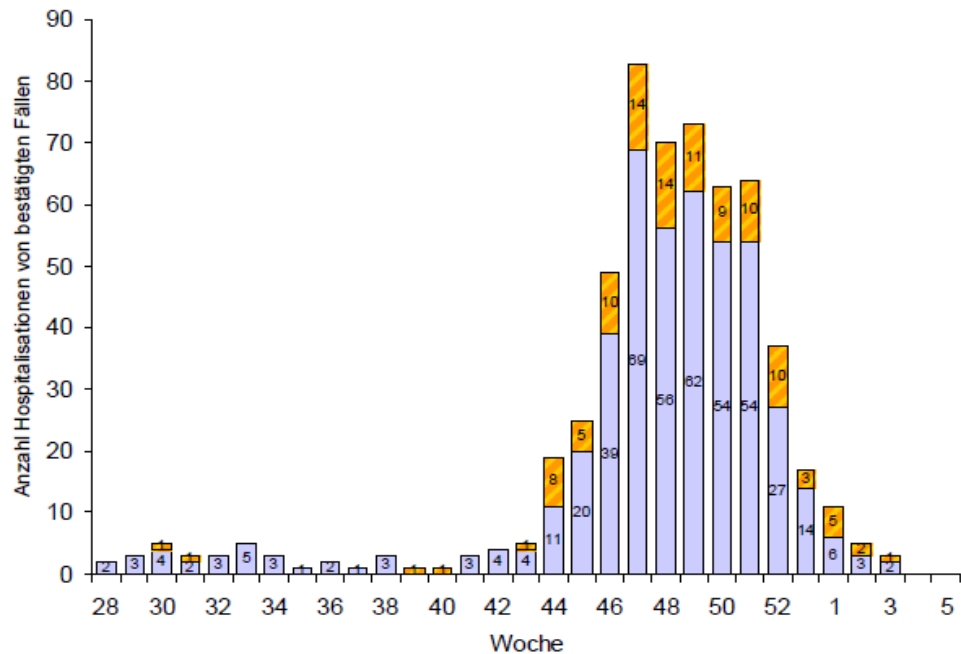
Wöchentliche Meldungen
Influenzaverdacht, AI/AR/SG/SH/TG/ZH



Hospitalisierte (intensivpflichtige) Patienten

BAG

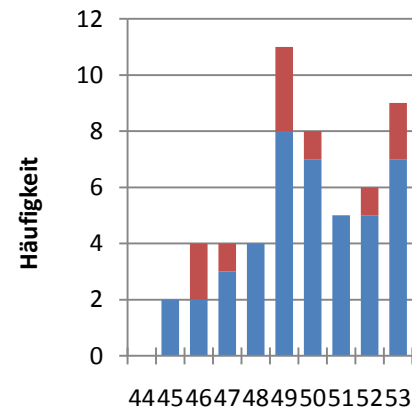
- n=520



KSSG:

- n=53

□ nicht auf der Intensivstation ■ auf der Intensivstation



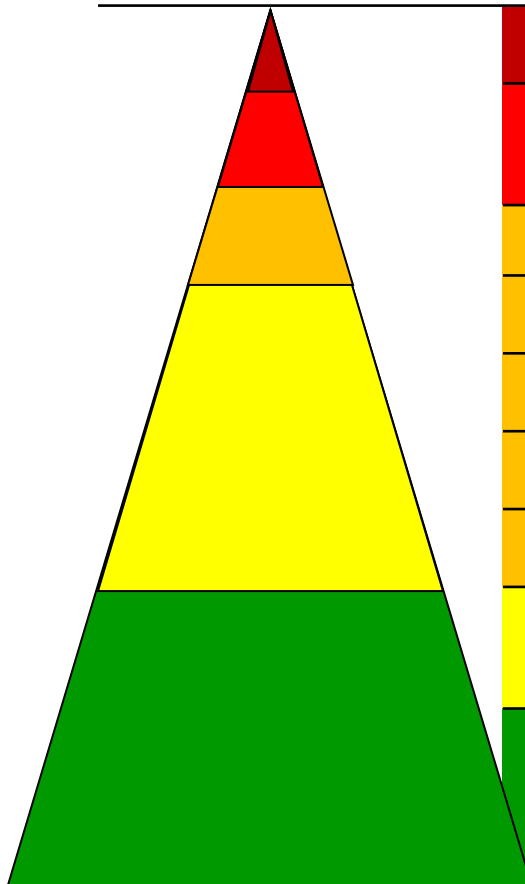
■ H1N1 ■ H1N1, IPS



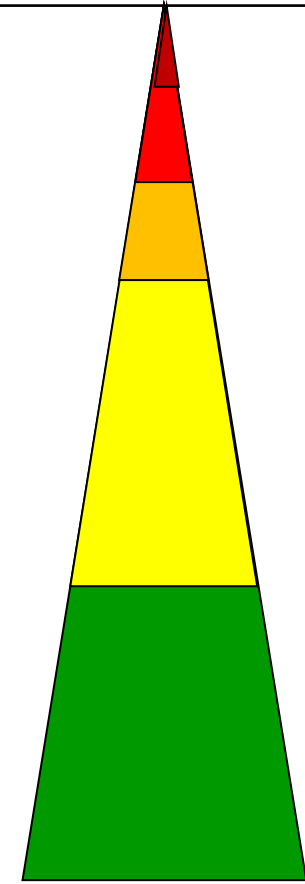
Voraussagen BAG, Realität

H BAG, Aug 09

Pandem. Welle (w 43-53)



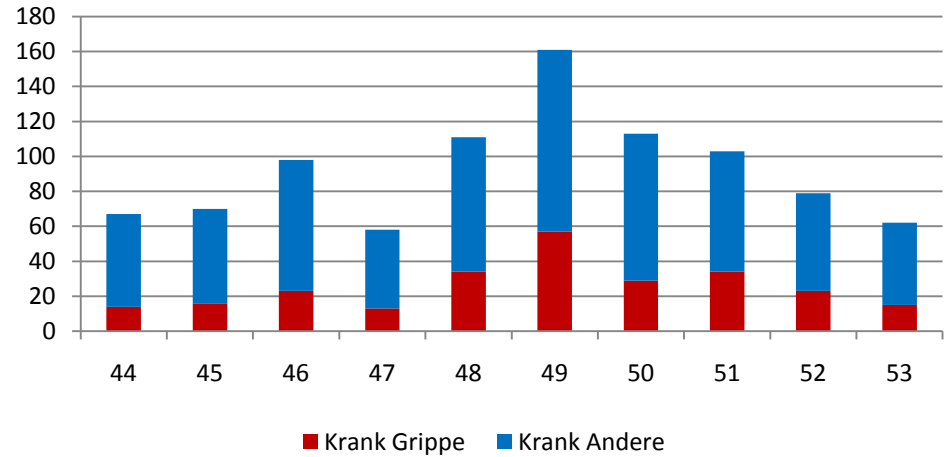
30	Tod	16
157	Hosp inkl Intensiv	87
895	Hosp	480
87	> 65	47
570	15-64	304
88	5-14	57
150	0-4	72
420'000	Arztbesuch	260,000
?	Asympt. Infektion	1-1.5 MIO ?



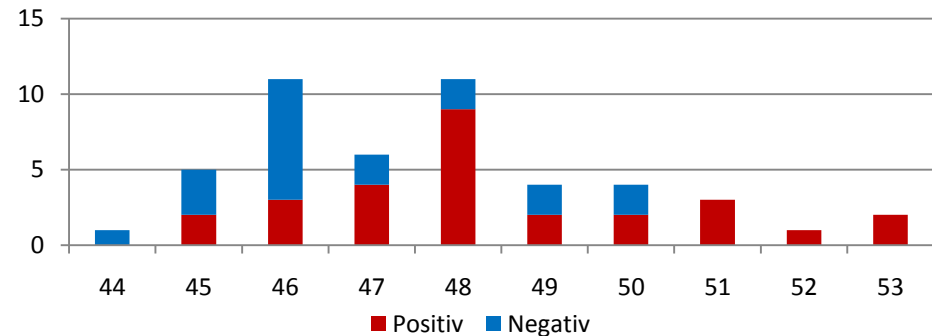
Adaptiert nach: Referat D.Koch, BAG, Saanen, 2010

Surveillance KSSG

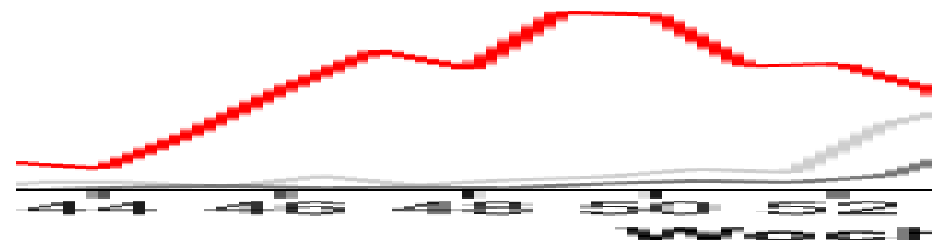
- **Pflegepersonal Haus**
01, 02, 03, 04, 06:
Krankheitstage/Woche



- **Erkranktes Personal mit positiver PCR**



- **Sentinella**
(AI/AR/SG/SH/TG/ZH)



Klinik



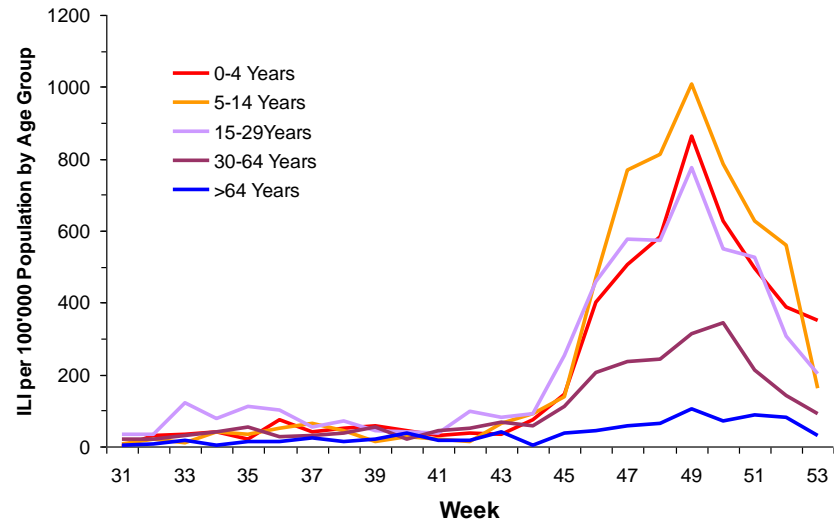
Schweinegrippe

Beda Stadler: «Doch, man kann daran sterben»

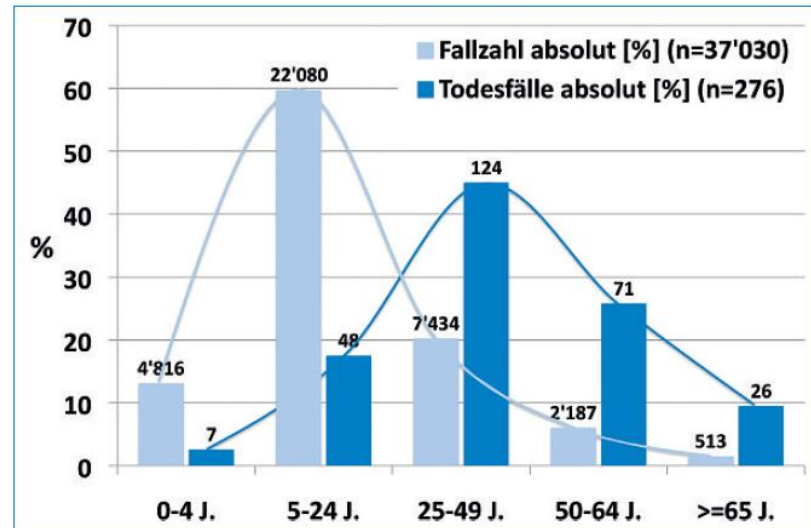
ZÜRICH – Die Grippewelle kommt. Das Impfchaos ist schon da. Soll man sich gegen die Schweinegrippe impfen lassen? Was muss ich wissen? Immunologe Beda Stadler beantwortete Ihre Fragen im Blick.ch-Chat.


Aktualisiert um 14:59 | 13.11.2009

- Meist milder Verlauf
- Aber: Im Vergleich zu saisonaler Grippe ganz andere Altersverteilung



Referat D.Koch, BAG, Saanen, 2010



M. Hoffmann; Schweiz Med Forum, 2009 



Klinik Hospitalisationen/schwere Fälle

CH

- n=520
- Alter: 34 (median)
- Häufigste Sy bei Eintritt
 - Fieber 84%
 - Husten 87%
 - Halssz 27%
 - Rhinitis 35%
 - Gelenks, Glieder-, Kopfsz 42%
- Gründe für Hospitalisation
 - Virale Pneumonie 16%
 - Bakterielle Pneumonie 18%
 - Andere Komplikation 66%



KSSG: Patienten mit Pneumonie (n=15)

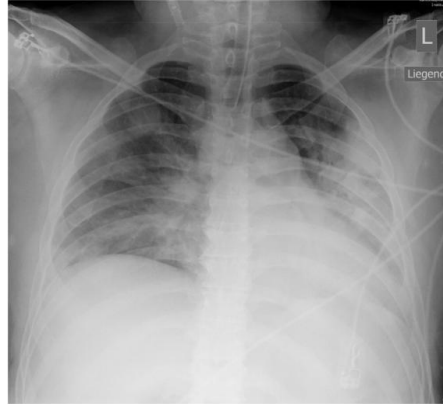
- Alter: 43 (30-82)
- Komorbidität
 - 8 Patienten: COPD/Asthma, Myotone Dystrophie, Curschmann-Steinert, Diabetes, CVI
 - 7 ohne anerkannte Risikofaktoren: oSAS, Raucher, 1 nosokomiale Infektion
- Oseltamivir
 - 7 (1.5-14) Tage nach Symptombeginn
 - 4 (2-15) Tage bis Fieberfrei
- Steroide (ARDS): 9
- Antibiotika: 13
- Hospitalisationsdauer: 8.5 (3-36)
- Intensiv: 6, 3 davon Intubation
- Kein Todesfall

B. Bertisch, 2010, submitted for publication

Patientenbeispiel



Eintrittsthorax



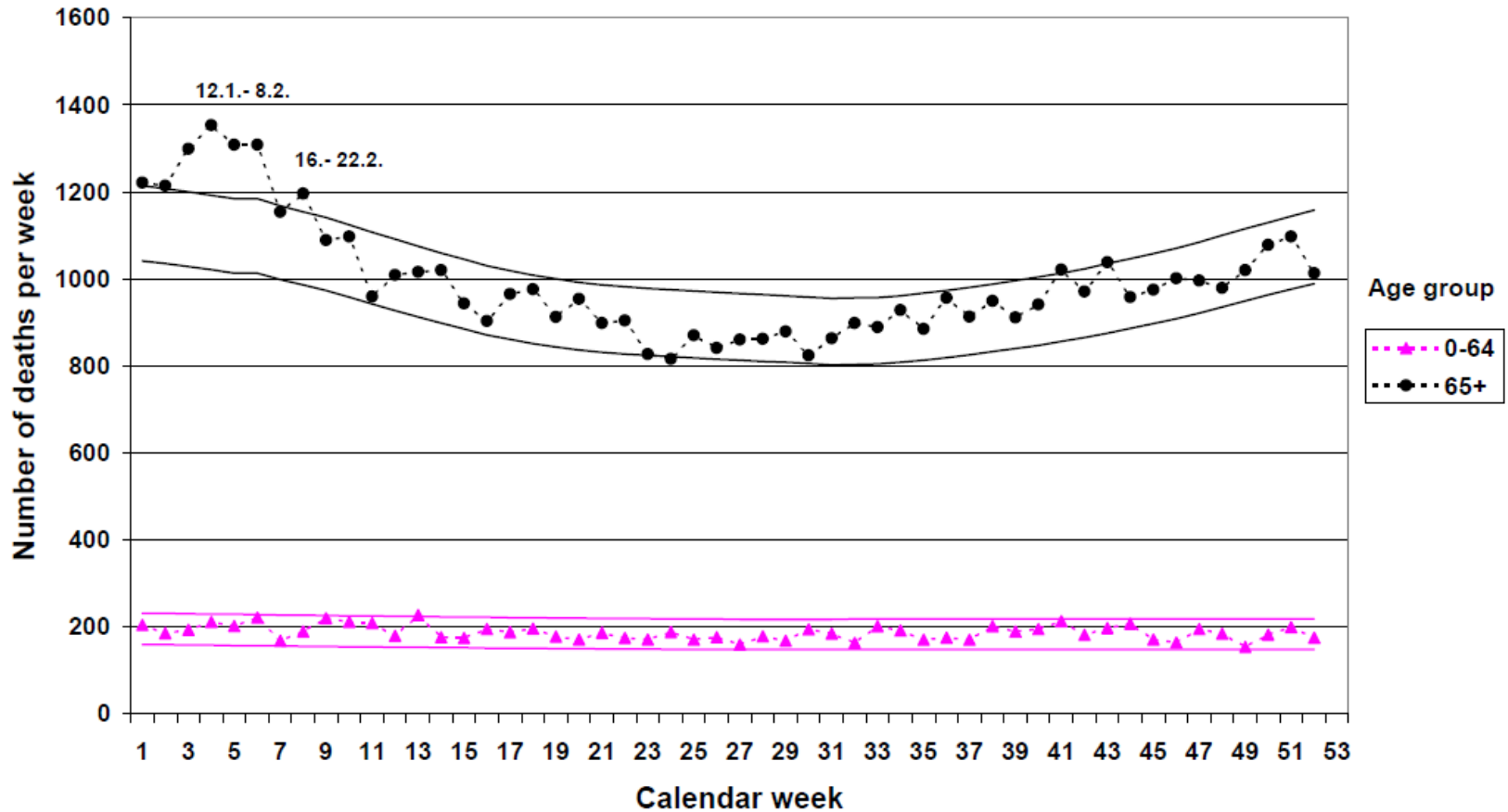
Tag 4



Tag 14
(Oseltamivir und
Steroide)



Wöchentliche Mortalität, CH, 2009

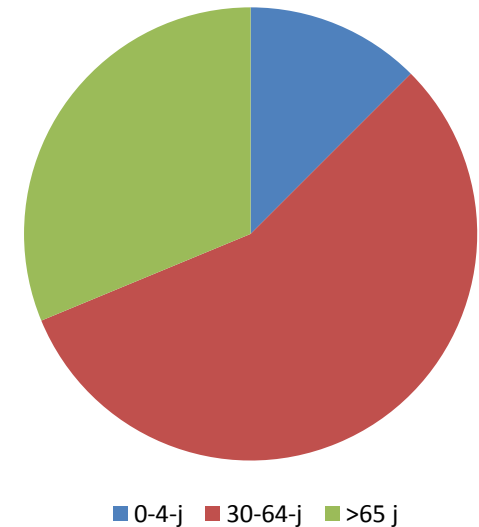


Quelle: Referat A.Koch, BAG, Saanen, 2010



CH: Verstorbene Patienten (n=16)

- Altersverteilung
- Geschlecht:
 - 63% Frauen
- 1 Kind mit Leukämie 6 Tage nach Impfung
- ≥ 1 Grunderkrankung 88%, davon
 - Kardiovaskulär 56%
 - Diabetes 25%
 - Niereninsuff 25%
 - Immunsuppression 19%
 - Resp Erkrankung 13%
 - Anderes 50%



Quelle: Referat D.Koch, BAG, Saanen, 2010



Nicht H1N1 zu haben, war auch gefährlich!

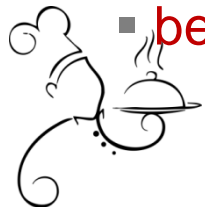
Fallvignetten, alle mit Symptomen, die die Kriterien einer H1N1-Infektion erfüllen:

- Schwangere Frau zu Hause, Kons beim HA abgeraten. Mittellappenpneumonie. Wechselt HA
- Konsultation erst am nächsten Tag. Schwere Pyelonehritis.
- Geht von sich aus nicht zu HA. Zuweisung Notfallarzt mit Vd auf H1N1. Ikterus, Cholangitis
- Nierentransplantiert. Bleibt zu Hause. Posttransplantäre Pyelonephritis

Bei niedriger Aktivität einer Pandemie: Gefährlich

- Empfehlung „zu Hause zu bleiben“
- Tel Beratung mit Checklisten
- **besonders bei Risikopatienten**

A.Liechti, Schweiz Med Forum 2009;9(42):760.



Neuraminidaseinhibitoren



Neuraminidaseinhibitoren

Schweinegrippe

Patientinnen starben trotz Tamiflu

WINTERTHUR – Am Kantonsspital Winterthur sind zwei Frauen wegen dem H1N1-Virus gestorben. Erschreckend: Beide wurden mit dem Anti-Schweinegrippe-Mittel Tamiflu behandelt.

Von Beat Kraushaar und Georg Nopper | Aktualisiert um 20:45 | 19.11.2009



Frage

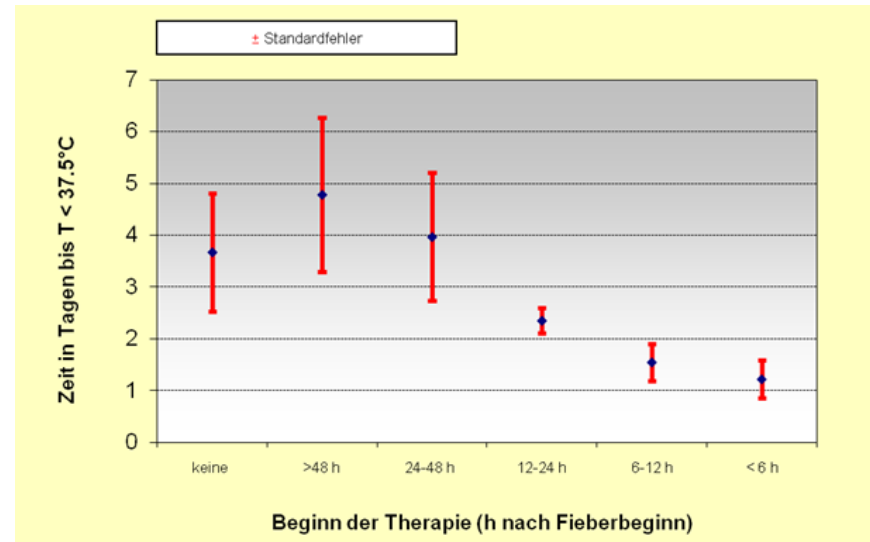
Wann haben Sie Tamiflu bei Grippesymptomen während der Pandemie verschrieben?

1. Nur bei Patienten Grippesymptomen mit Risikofaktoren
2. Bei Patienten mit Grippesymptomen und Risikofaktoren oder Grippesymptomen < 48 h
3. Gar nie
4. Ich hatte keine Grippepatienten
5. Ich habe Grippepatienten weitergewiesen



Neuraminidaseinhibitoren: Früh!

- Provisorische Analyse PV
 - Pat am KSSG



- Meist späte Therapie bei komplizierten Verläufen/Todesfällen
- ???
 - Risiko NW vs Risiko Erkrankungskomplikationen?
 - Keine, wenig Daten
 - Tod, Krankheitsdauer, Hospitalisation, Intensivpflege
 - Kosten-Nutzen-Analyse



Impfung



Impfung

News für **BLICK?** SMS oder MMS an **8989**



Schweinegrippe: Pharmabranche hat sich verrechnet

Uns droht ein Impfstoff-Engpass

H1N1 breitet sich schneller aus als jedes andere Virus je zuvor. Die Schweiz hat 13 Millionen Impfdosen geordert. Aber ob die Pharmamultis liefern können, steht noch nicht fest.

Von Lorenz Honegger | Aktualisiert um 00:23 | 26.07

Schweinegrippe

Impfstoff kommt zu spät für die Schweiz!

BERN – Im September wird uns die Schweinegrippe mit voller Wucht treffen. Doch bis dahin ist der Impfstoff noch nicht bereit.

Aktualisiert um 13:36 | 11.07.2009

Schweinegrippe

Totgeburt nach Impfung

BERN – Hat die Impfung gegen Schweinegrippe böse Nebenwirkungen? Das ist die drängende Frage nach einer Totgeburt und allergischen Reaktionen.

Aktualisiert um 17:42 | 18.11.2009

Habe mich nicht impfen lassen



Es ist kein Witz.

Das BAG steht vor einem Fiasko

Kein Schwein lässt sich impfen

Bevölkerung und Politiker streiken: Kaum jemand will zur Schweinegrippe-Impfung! Das BAG steuert auf ein Desaster zu. Schuld daran ist vor allem das BAG.

Von Lorenz Honegger und Beat Kraushaar | Aktualisiert um 11:16 | 01.11.2009

Frage

Haben Sie sich gegen H1N1 Impfen lassen?

- a. Ja, aber nur aus Vorbildfunktion, nicht aus Überzeugung
- b. Ja, aus Überzeugung
- c. Nein
- d. Weiss es gar nicht mehr
- e. Wusste gar nicht, dass es eine Impfung gibt



Impfung

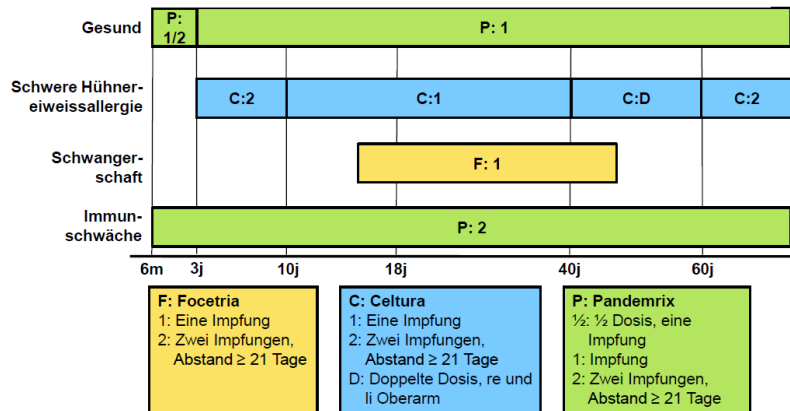
- Medizinische
- Zulassung
- Verteilung
- Impfbeginn

Tabelle 6: Anwendung der Impfstoffe gegen die pandemische Grippe (H1N1) 2009 in Abhängigkeit von Alter und medizinischen Bedingungen (Stand 20.11.2009).

Alter ¹⁾	Pandemrix [®]	Focetria ^{®2)}	Celtura [®]
	3.75 µg HA/AS03	7.5 µg HA/MF59	3.75 µg HA/ halbe Dosis MF59
	auf Hühnereiern kultiviert Multidosen- Steckampullen	auf Hühnereiern kultiviert Fertigspritzen	auf Hundenierezellen MDCK kultiviert Fertigspritzen
6 - 35 Monate	1 x 0,25 ml	2 x 0,5 ml im Abstand von 3 Wo.	∅
3 - 9 Jahre	1 x 0,5 ml	³⁾	2 x 0,25 ml im Abstand von 3 Wo.
10 - 17 Jahre	1 x 0,5 ml	-	1 x 0,25 ml
18 - 39 Jahre	1 x 0,5 ml	-	1 x 0,25 ml
40 - 59 Jahre	1 x 0,5 ml	-	2 x 0,25 ml im Abstand von 0-3 Wo.
≥60 Jahre	1 x 0,5 ml	-	2 x 0,25 ml im Abstand von 3 Wo.
Schwangerschaft	∅	1 x 0,5 ml	in Abhängigkeit vom Alter 1 oder 2 x 0,25 ml (Register notwendig)
Immunsuppression	2 x 0,5 ml ⁵⁾ im Abstand von 3 Wo.	2 x 0,5 ml im Abstand von 3 Wo.	∅ ⁴⁾

¹⁾ Zur Präzisierung des Alters: 3-9 Jahre bedeutet vom 3. Geburtstag bis zum Tag vor dem 10. Geburtstag.
²⁾ Focetria[®] ist ab jetzt reserviert für schwangere Frauen, Kinder unter 3 Jahren und immunsupprimierte Personen im Alter von 3-17 Jahren, die als erste Dosis Focetria[®] erhalten haben.
³⁾ Bei nicht immunsupprimierten Kindern, welche bereits eine Dosis Focetria[®] erhalten haben, ist die 2. Dosis nach 3 Wochen nicht mehr notwendig.
⁴⁾ Dieser Impfstoff ist nicht kontraindiziert, die Wirksamkeit könnte aber ungenügend sein.
⁵⁾ 2x 0,25 ml bei immunsupprimierten Kindern im Alter von 6-35 Monaten.

H1N1-Impfschema



Schwangerschaft und schwere Eiweissallergie: C:1, Registrierung notwendig
 Immunsuppression und Eiweissallergie: ab 3 Jahren: C:2
2. Dosis immer mit gleichem Impfstoff!

- Erfreuliche (?!) Durchimpfungsrate von 30% Personal KSSG

Hygienische Massnahmen



Fasnacht?

Angst vor der Schweinegrippe: Umzug am Nationalfeiertag. (Zürich, 1. August 2009) ENNIO LEANZA / KEYSTONE



Hygienemassnahmen Schulen

Departement für Erziehung und Kultur
Die Departementschefin



Departement für Erziehung und Kultur, 8510 Frauenfeld

- Schulbehörden
- Schulleitungen der öffentlichen und privaten Schulen des Kantons Thurgau
- VTGS, VSLTG, VTST

2. Aufgaben Schulleitungen

Per A-Post und E-Mail

DEK/0191/2009
8510 Frauenfeld, 31. Juli 2009

Pandemievorbereitungen im
Weisung vom 31. Juli 2009 a

6. August 2009	<ul style="list-style-type: none"> • Nur Volksschulen (bis 9. Klasse): Versand Schreiben an Eltern (A-Post) • Alle Schulen: Versand Schreiben an Lehrpersonen und Verwaltungspersonal der Schule (A-Post) 	Vgl. Beilagen 1 und 2 (Die Medienmitteilung erfolgt am 6. August 2009)
Bis 10. August 2009	<p>Alle Schulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehen bei Ausfall Lehrperson und – sofern entsprechende Anordnung des Kantonsarztes erfolgte (vgl. Hinweise S. 3 dieses Schreibens) – Vorgehen bei Schliessung einer Klasse / Schule festlegen • Organisation Hygienemassnahmen in den Schulhäusern: <ul style="list-style-type: none"> - Hygienisches Hände trocknen (Papier-Handtücher oder Papier-/Stoffrollen) - Desinfektion Türgriffe: morgens und nachmittags vor Unterrichtsbeginn, vor und nach den Pausen - Desinfektion Hände morgens und nachmittags vor Unterrichtsbeginn (Desinfektionsmittel erhältlich in Apotheken und Drogerien) 	

Online einkaufen und Ansteckungsgefahr minimieren bei Schweinegrippe Pandemie

17. November 2009 | Autor: admin



Frage

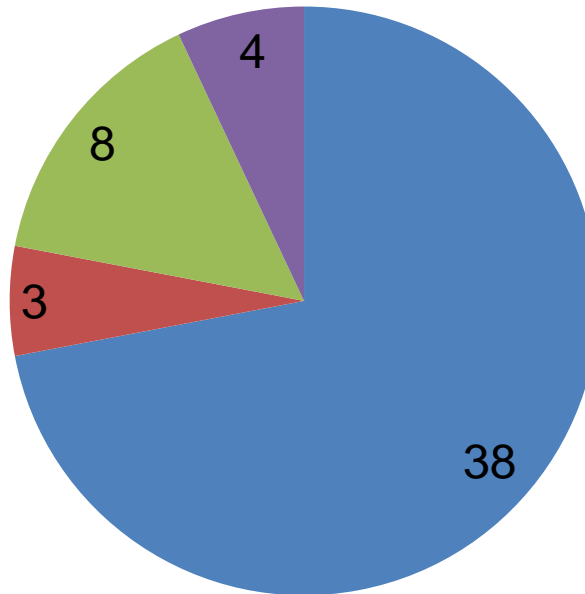
Welche der folgenden Massnahmen entspricht am ehesten dem Management bei Patienten, die sich mit hohem Fieber, Husten und Gliederschmerzen in Ihrer Praxis meldeten (Stand Mitte November 09)

- a. Patient von Praxishilfe nach Hause geschickt, „soll sich wieder melden bei Verschlechterung“
- b. Patient von Praxishilfe ins Spital geschickt, „wir behandeln keine Patienten mit (Vd) auf H1N1“
- c. Alle Patienten, die gekommen sind, wurden behandelt, keine speziellen hygienischen Massnahmen
- d. Alle Patienten, die gekommen sind, wurden behandelt, keine speziellen hygienischen Massnahmen



Umfrage Hygienefachpersonen CH

- Aug 08: SGSH-Symposium, praktisches Seminar
- 3 Wochen nach Publikation SwissNOSO-Empfehlungen
- Rücklaufquote: 79% (57/72)
- Institutionen

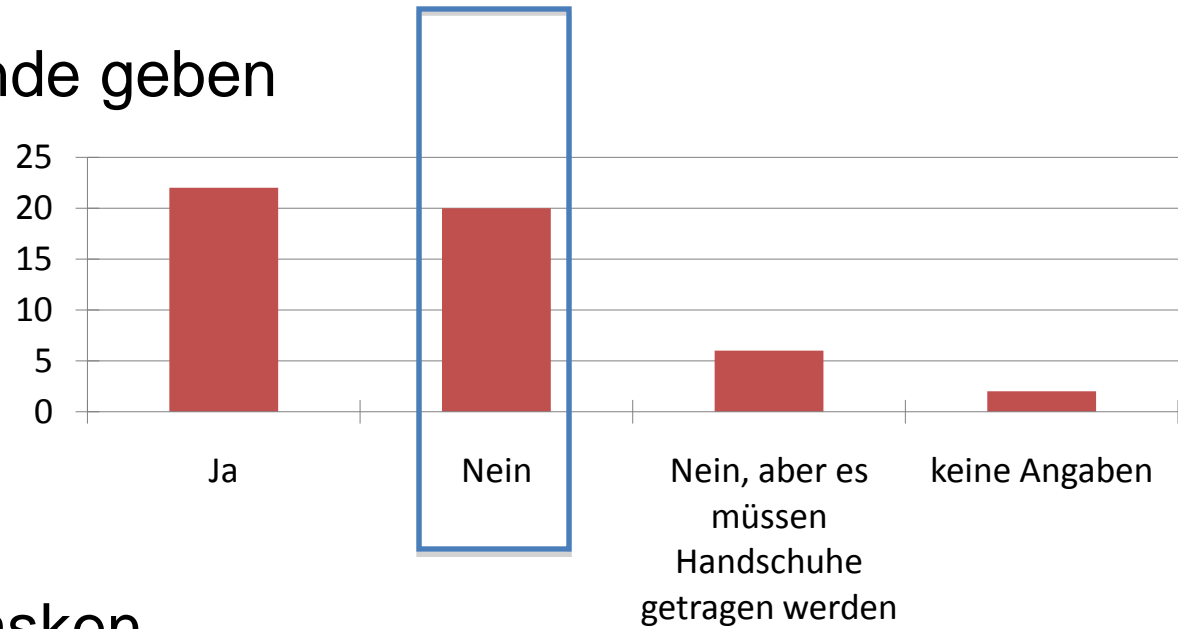


■ Akutspital ■ Kinderspital ■ Langzeitinstitutionen ■ Gemischt

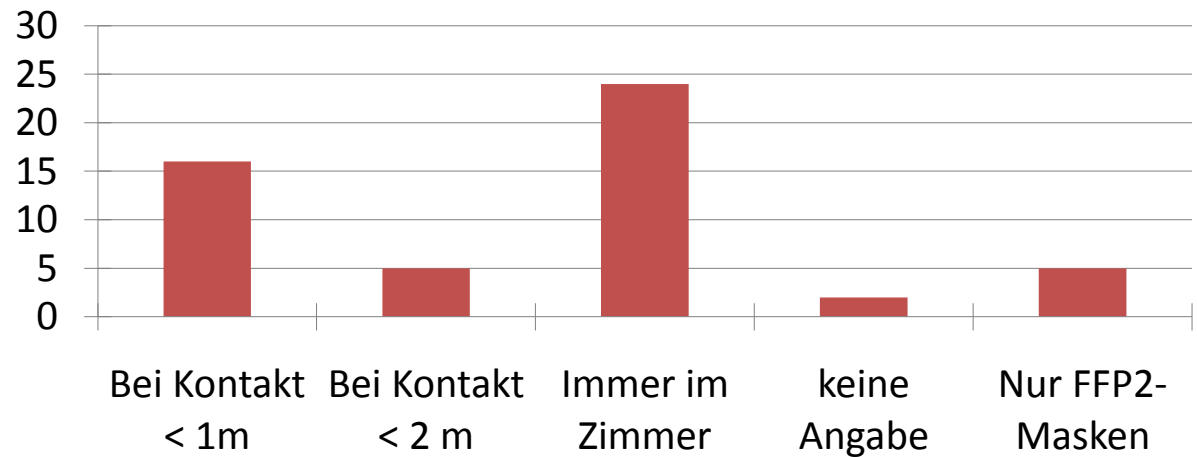


Resultate

- Verzicht auf Hände geben

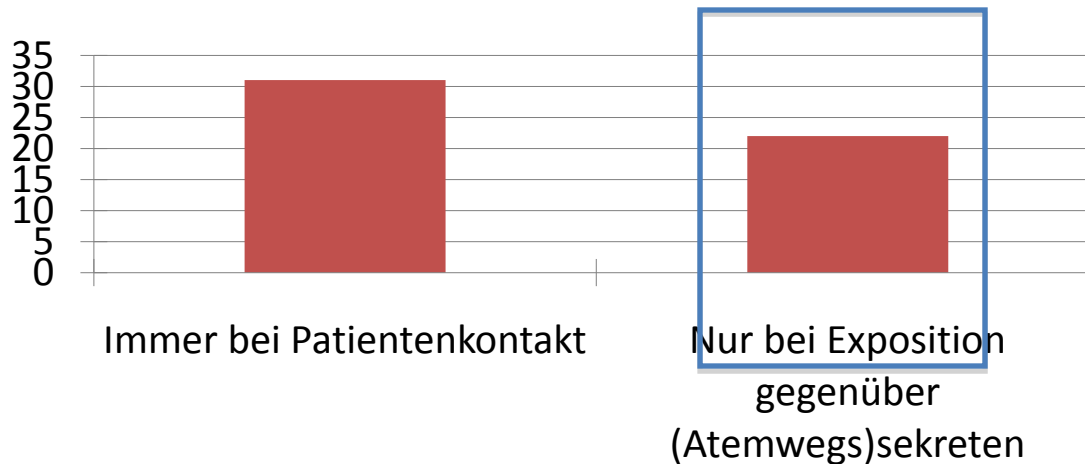


- Chirurgische Masken

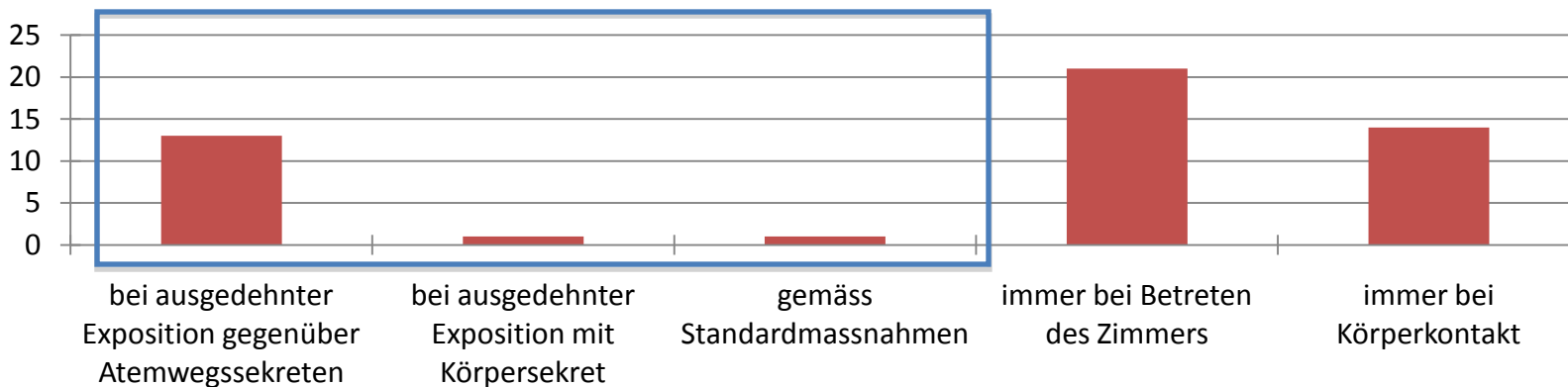


Nichtsterile Handschuhe

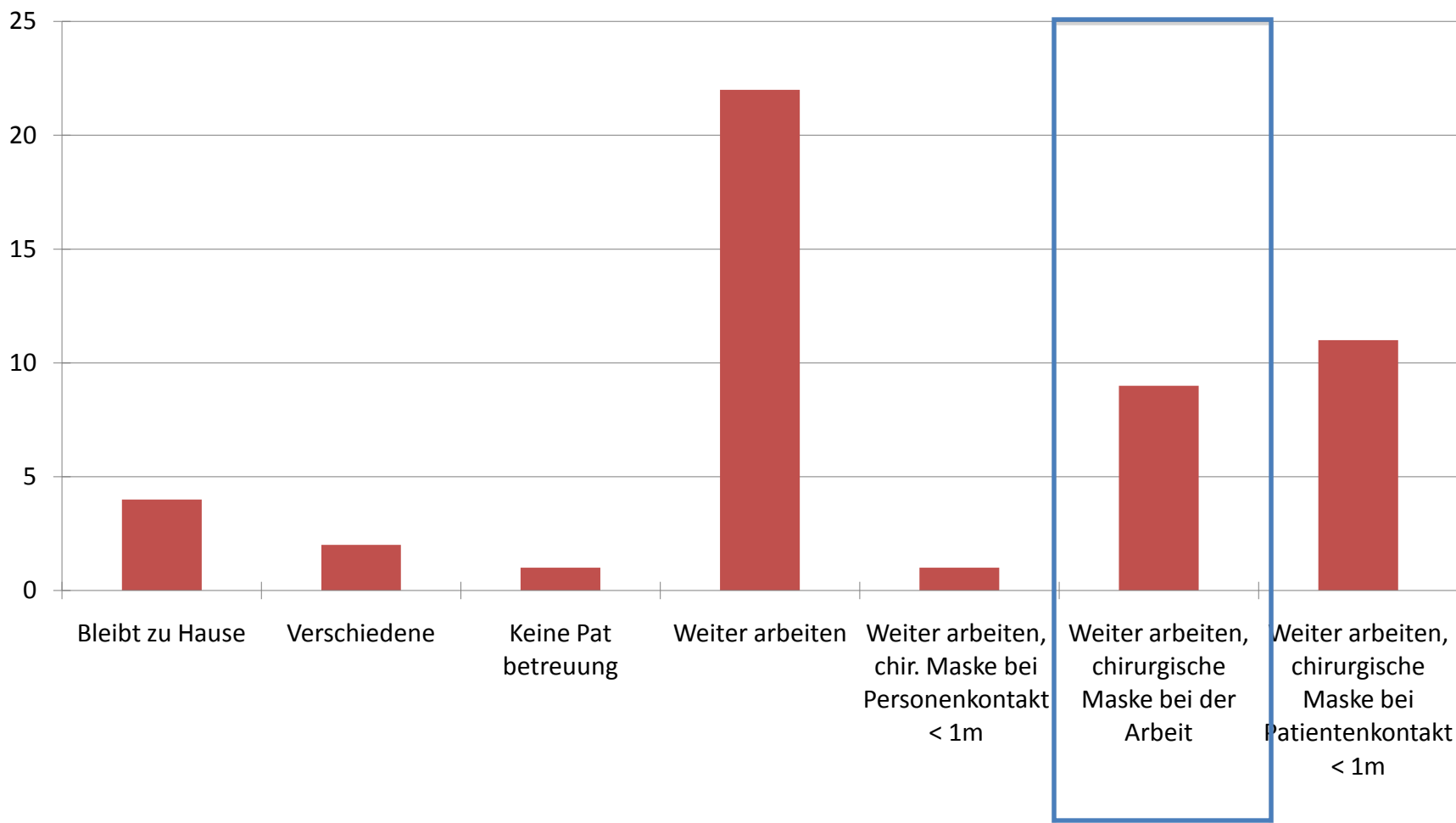
- Nichtsterile Handschuhe



- Überschürzen



Personal mit engem Kontakt zu Grippepatient ausserhalb vom Spital



Hygienische Massnahmen

Schweinegrippe

Spitäler setzen auf Maske statt Impf-Zwang

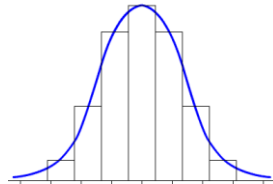
ZÜRICH – Ärzte und Pflegepersonal müssen sich nicht gegen die Schweinegrippe impfen. Je nach Pandemie-Verlauf könnte aber die Maske Pflicht werden.

Von Raphael Diethelm | Aktualisiert um 14:58 | 17.11.2009

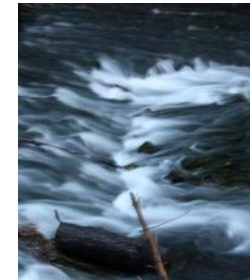


Schlussfolgerungen

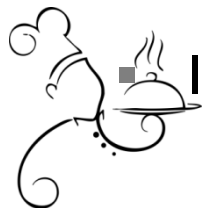
- „Viel Lärm um nichts“ Oder „Viel Lärm um weniger als befürchtet“



- Fast jeder ist „Experte“
- „Alles fließt“, bedingt Anpassungen:
 - Strategiewechsel Verhinderung-Verlangsamung
 - Testung: Alle mit Kriterien zu Risikopersonen
 - Indikation Neuraminidaseinhibitoren
 - Zulassung/Verfügbarkeit der Impfstoffe
- Grosse Aufwände Bund, Kanton, Spitäler, HA, Betriebe
 - Personell
 - Logistik
 - Tamiflu, Impfungen



- Information/Kommunikation/Zusammenarbeit



Ausblick H1N1: Lauter offene Fragen...

- Weitere pandemische Wellen mit H1N1?
 - Wieviele?
 - Wie Stark?
 - Änderung der Virulenz?
 - Neuraminidasehemmer-Resistenz?
- Wird pandemisches H1N1-Virus zu neuem saisonalen Grippevirus?
 - „Verdrängung der normalen saisonalen Influenza?“
- Was passiert bei einer schweren Pandemie?
 - Koordination
 - Gesamtschweizerische Richtlinien/Empfehlungen von Expertengruppe (BAG, Infektiologie/Spitalhygiene, Kantonen, Internisten, Hausärzten)
 - Einheitliche Kommunikation und Umsetzung



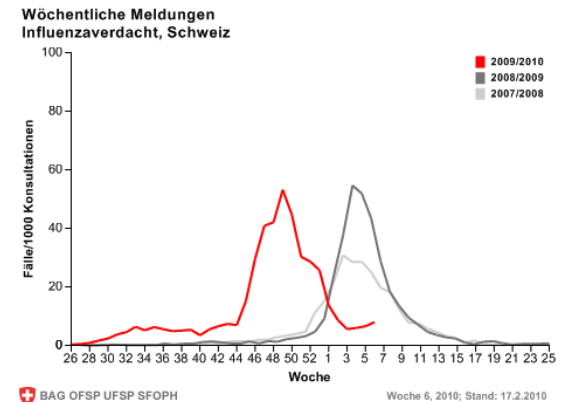
Aktuelle Lage (Woche 06)

CH

- 74 Konsultationen/100'000 Einwohner
- 3/25 Pat mit Influenzanachweis
 - 2 H1N1
 - 1 Influenza B

EU

- Starker Rückgang
- 8% der Proben mit Influenzanachweis
 - 70 H1N1
 - 9 Influenza A nicht typisierbar
 - 2 Influenza B



Information/Kommunikation/Zusammenarbeit mit Hausärzten



Information/Kommunikation/Zusammenarbeit

Internet

- BAG
- Infekt.ch
- Andere

Mails

Hotline


TV/Radio/Presse

Andere

Pandemische Grippe (H1N1) 2009

2009

Dank dem starken Rückgang der Pandemiewelle in der Schweiz ist es jetzt sinnvoll, die verschiedenen Massnahmen in den Kantonen und Institutionen anzupassen und/oder wieder aufzuheben. Selbstverständlich soll dabei den lokalen Gegebenheiten Rechnung getragen werden. Die zuständigen kantonalen Stellen (Kantonsärztinnen/Kantonsärzte sowie die Kantonsapothekerinnen/Kantonsapotheker) wurden durch das BAG entsprechend informiert. Fortgeführt wird die Überwachung. Der Bevölkerung wird weiterhin die Impfung gegen das Virus (H1N1) 2009 angeboten.

 [Der Verlauf der pandemischen Grippe \(H](#)

Stand: 14.01.2010

Letzte Änderung: 14.01.2010 | Grösse: 27

Telefon-Hotline

Informationen für die Bevölkerung:

www.pandemia.ch

[Epidemiologie](#)
[Impfungen](#)
[Umgang mit Fällen](#)
[Häufige Fragen](#)

Epidemiologie

Titel

[Wöchentlicher Situationsbericht des BAG: P Grippe \(H1N1\) 2009](#)

Kalendenwoche 5 (1. Februar 2010 – 7. Feb

[Epidemiologischer Bericht zur Situation in ir April bis August 2009: Pandemische Grippe](#)

[Archiv: Situationsbericht des Bundesamtes für Gesundheit](#)

Impfungen

Titel

Format

Datum

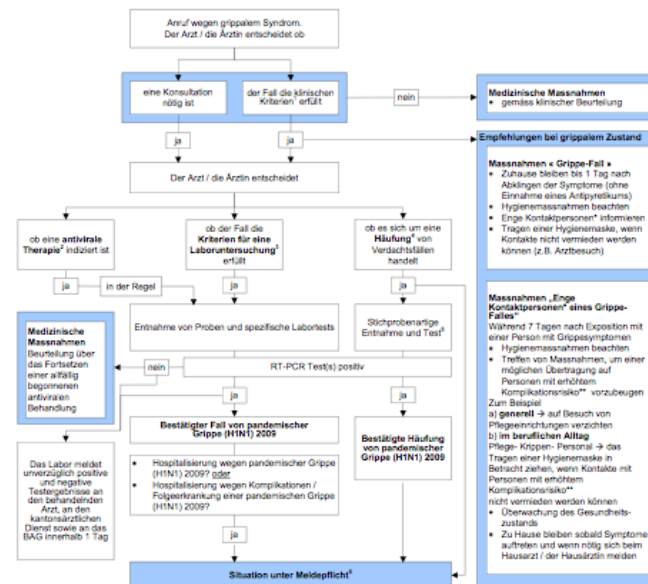
Meldeformulare


■ [Meldeformulare](#)

Individuelle Hygienemassnahmen

■ [Individuelle Hygienemassnahmen](#) 

Algorithmus - Umgang mit Grippefällen (Stand 01.12.2009)
 Anhang zum Dokument „Pandemische Grippe (H1N1) 2009“
 Provisorische Empfehlungen zur Betreuung von Fällen und Kontaktpersonen*



[Internationalen Situation](#) 

■ [European Centre for Disease Prevention and Control: Informationen zur Situation](#) 

■ [Grippe-Überwachung](#)

Information/Kommunikation/Zusammenarbeit

Internet

- BAG
- Infekt.ch
- Andere

Mails

Hotline

TV/Radio/Presse

Andere

The screenshot shows the website for Infektologie St. Gallen. The main navigation bar includes links for Home, Über uns, Lehre & Forschung, Infekt-Infos, Agenda, Projekte, and Sitemap. The breadcrumb trail indicates the current page is 'Mexikanische Grippe (H1N1) > Übersicht H1N1'. The page title is 'Übersicht H1N1: Impfprogramm und Diagnostik / Therapie', dated 24. November 2009. The content is organized into sections: 'Impfprogramm gegen Pandemische Grippe H1N1' with bullet points on when to get vaccinated, the value of the program, and information on vaccines; 'Diagnostik und Behandlung von Patienten mit H1N1-Verdacht' with bullet points on clarification, hygiene measures, and further information; and 'Impfprogramm gegen Pandemische Grippe H1N1 (-->BAG)' which contains three tables. The first table lists vaccination dates, the second lists dates for informational materials, and the third lists dates for vaccine information.

Wer wird ab wann, wo geimpft	Datum
Impfstoff ist für alle vorhanden - Impfplan nach Prioritäten	7.11.09
Online Impf-Check: Wer soll sich impfen lassen	7.11.09
Öffnungszeiten der Impfstellen im Kanton SG	10.11.09
Praxen, die Impfung durchführen im Kanton SG	10.11.09

Wissenswertes zum Impfprogramm	Datum
Eine Impfung genügt für die meisten	23.11.09
Pandemische Impfung kann mit saisonaler Impfung gleichzeitig erfolgen	23.10.09
Ausführliche Empfehlungen zum Impfprogramm (für Fachpersonen) (BAG)	24.11.09

Informationen über die Impfstoffe	Datum
Die von Swissmedic für die CH zugelassenen Impfstoffe (infekt.ch)	30.10.09
Information über Pandemrix mit Anleitung zur Zubereitung	30.10.09

ie

Fragen an Sie/Diskussion

Ihre Sicht in der Praxis

- Wahrnehmung/Bedeutung der Pandemie in der Praxis
- Information/Kommunikation/Zusammenarbeit
 - Bund
 - Kanton
 - Spitäler
 - Andere

